



Datum: 2015-01-29

PRESSEMITTEILUNG

Fördergelder für „Projekt des Jahres“

Gute Tat der Bürgerstiftung für Vereine

Die Langener Bürgerstiftung vollbringt viele gute Taten. Sie unterstützt soziale, ökologische und kulturelle Projekte und fördert damit die Lebensqualität. Jetzt hat der Stiftungsvorstand um Uwe Daneke (Fachbereichsleiter im Langener Rathaus) und Juan Lopez (Prokurist bei den Stadtwerken) eine besondere Aktion aus der Taufe gehoben: „Das Projekt des Jahres“, mit dem bürgerschaftliches Engagement gestärkt werden soll. Konkret geht es darum, einem Verein oder einer anderen Institution einen nennenswerten Betrag mindestens im hohen vierstelligen Bereich für ein außergewöhnliches Vorhaben zur Verfügung zu stellen.



Bewerbungen nimmt die Bürgerstiftung Langen, Stiftungsvorstand, Weserstraße 14, 63225 Langen, gerne entgegen. 120 Vereine hat sie bereits angeschrieben und auf „Das Projekt des Jahres“ aufmerksam gemacht. Anmeldeschluss ist Samstag, 28. Februar. Die Antragsunterlagen sollten die Kontaktdaten eines Ansprechpartners und eine ausführliche Projektbeschreibung enthalten. Das Stiftungskuratorium wird auf seiner Sitzung am 17. März ein, vielleicht auch zwei Vorhaben auswählen und dafür sowohl Spender suchen als auch eigene Mittel aus Stiftungsvermögen einsetzen.

Folgende Kriterien müssen die Bewerbungen erfüllen:

Folgende Kriterien müssen die Bewerbungen erfüllen:

- Das Projekt erfüllt einen oder mehrere Stiftungszwecke, dient also beispielsweise der Bildung und Erziehung, kommt der Nachwuchsarbeit im Sport zugute, der Kunst und Kultur, dem Umwelt- und Naturschutz, dem Denkmalschutz, der Erforschung der Stadtgeschichte, der Völkerverständigung oder der Jugend- und Altenhilfe.
- Bei dem Projekt handelt es sich um ein außergewöhnliches Vorhaben, das sich deutlich aus der laufenden Arbeit des Bewerbers heraushebt.
- Das Projekt hat eine finanzielle Dimension, die ohne die Förderung nicht leistbar wäre.
- Von dem Projekt profitieren überwiegend Langener Bürgerinnen und Bürger.

Seite 1 von 2



Weitere Informationen und eine Beschreibung der Stiftungsziele gibt es im Internet unter www.buergerstiftung-langen.de.

Die Bürgerstiftung wurde im Jahr 2010 gegründet. Sie ermöglicht sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch Unternehmen, nachhaltig an der Gestaltung der Stadt Langen und dem Zusammenleben der Menschen mitzuwirken. Den finanziellen Grundstock von 200.000 Euro brachten die Stadtwerke ein. Sie lösten dafür eine nicht mehr benötigte Rückstellung auf, die für steuerliche Risiken gebildet worden war. Die Stadt Langen steuerte 18.000 Euro bei, die zwei verstorbene Einwohner für die Armenfürsorge gespendet hatten.

In der Folgezeit ermöglichten die Baugenossenschaft Langen, die Volksbank Dreieich, das Kaufhaus Braun und eine Reihe von Privatpersonen mit Zustiftungen und Spenden, dass die Bürgerstiftung gemäß ihres Mottos „Gutes wachsen lassen“ konnte. Bis heute wurden mehr als 70.000 Euro verteilt.

Profitiert hat davon zum Beispiel die Aktion Urlaub ohne Koffer des Begegnungszentrums Haltestelle, die Langener Tafel, der Förderverein der Sonnenblumenschule mit seinem Hilfsprogramm für Kinder mit Lern- und Sprachschwierigkeiten oder die Erich Kästner-Schule, die Geld für eine Klassenfahrt von behinderten Kindern bekam. Der Verein Gingko Langen konnte dank der Unterstützung eine Fahrradrikscha kaufen, die seine Bewohner mobiler macht. Beim Bau des Freundschafts-Tors an der Tarsus-Anlage beteiligte sich die Bürgerstiftung mit mehr als 11.000 Euro. Der Fußball-Nachwuchs der SSG erhielt einen Zuschuss zum Kauf von zwei Kleinfeldtoren, die katholische Kirchengemeinde Sankt Jakobus zum Erwerb von zwei Glasfenstern des bekannten Langener Künstlers Professor Johannes Schreiter für die Albertus-Magnus-Kirche und die Ludwig-Erk-Schule bekam 1000 Euro für die Leseförderung.